

RelBib

Bibliography of the Study of Religion

<https://relbib.de>

Dear reader,

This is a self-archived version of the following review:

Author: Dehn, Ulrich
Title: "Johannes Laube, Neureligionen: Stand ihrer Erforschung in Japan"
Published in: Neue Zeitschrift für Missionswissenschaft = Nouvelle revue de science missionnaire.
Immensee, Switzerland: Neue Zeitschrift für Missionswissenschaft; Beckenried: Seminar Schöneck
Volume: 52 (4)
Year: 1996
Page: 307
ISSN: 0028-3495

The review is used with permission of *Verein zur Förderung der Missionswissenschaft*.

Thank you for supporting Green Open Access.

Your RelBib team

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

Laube, Johannes (Übers. u. Hg.): *Neureligionen: Stand ihrer Erforschung in Japan*. Ein Handbuch, zusammengestellt von Inoue Nobutaka u. a. (Studies in Oriental Religions 31) XVIII + 379 S. Harrassowitz Verlag, Wiesbaden 1995.

Nur zu einem Bruchteil im westlichen, insbesondere im deutschsprachigen Ausland bekannt ist die schon unübersehbare Flut von wissenschaftlich fundierter Literatur zu den Neureligionen Japans. Dies ist umso bedauerlicher, als sich dort alle Paradigmata neuer Religiosität finden, die sich auch im nunmehr von neureligiösen Gruppierungen durchsetzten Westen wieder abbilden und die längst in der japanischen Religionswissenschaft durch eine Fülle solider Untersuchungen abgesteckt sind. Nach einem frühen Forschungsboom im religions- und missionswissenschaftlichen Bereich (Kohler, Offner/van Straelen, Gerlitz u. a.) dünnte das Interesse des deutsch-englischsprachigen Auslands weithin aus. Umso verdienstvoller ist es, daß der Münchener Japanologe Johannes Laube die Mühe auf sich genommen hat, ein Handbuch ins Deutsche hinein vorzustellen, das von erstrangigen japanischen Gelehrten des Faches erstellt wurde und in Japan selbst hohes Ansehen genießt. – Die dem Buch zugrundeliegende Originalversion des *Shinshūkyō kenkyū-chōsa handobukku* ist seine 3. unveränderte Auflage von 1987 (erste Auflage 1981); statistische Angaben (Mitgliederzahlen der religiösen Gruppen) jedoch wurden auf der Basis des 1990 erschienenen Lexikons der Neureligionen *Shinshūkyō jiten* (Zählstand 1989) geringfügig aktualisiert, während die auch angegebenen Vergleichszahlen aus dem Original von 1981 stammen. Dies ermöglicht Trendbeobachtungen zu Wachstums- oder Schrumpfungprozessen der Gruppen. Ebenso wurden den im Original enthaltenen 40 Gruppen-Kurzvorstellungen 12 weitere aus dem *Shinshūkyō jiten* von 1990 hinzugefügt (238–269). – Der Hauptteil des Buches, der Literaturbericht selbst (3–219), hat den Anspruch, die gesamte Forschung zum Gebiet abzustecken, das seit der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts am Entstehen ist, hat jedoch natürlicherweise einen Schwerpunkt in der Zeit seit dem 2. Weltkrieg und besonders seit den 60er Jahren. Das Vorgehen ist thematisch geordnet vom Methodischen und Grundsätzlichen über Entstehen, Denken und Organisationsformen der Neureligionen bis hin zu religionssoziologischen Fragen und zur ausländischen Forschung bzw. der japanischen Forschung zu ausländischen religiösen Bewegungen. Eine Chronologie seit 1802, die vom deutschen Herausgeber um Daten bis 1991 erweitert wurde, Literaturverzeichnisse (53 Seiten) und ein Namensverzeichnis mit jeweiliger japanischer Originalversion und Latinisierung runden den Band ab, der Interessierte nicht nur in japanologisch-religionswissenschaftlichen Kreisen finden wird. – Ohne das Verdienst dieses Buchs schmälern zu wollen, sei auf das Desiderat einer noch ausstehenden materialien flächendeckenden Darstellung der japanischen Neureligionen hingewiesen, wie sie etwa mit der deutschsprachigen Vorstellung des *Shinshūkyō jiten* leistbar wäre.

Ulrich Dehn